



Bayerische  
Theaterakademie  
August  
Everding

## Klaus Zehelein Preis 2025 an Tanja Milošević verliehen

**Die Dramaturgie-Absolventin der Bayerischen Theaterakademie August Everding wurde mit dem renommierten Klaus Zehelein Preis ausgezeichnet. Der einzigartige Nachwuchspreis für Dramaturg:innen würdigt herausragende Talente und macht die zentrale Rolle der Dramaturgie im Theater sichtbarer.**

Die dramaturgische Arbeit erfordert die Bereitschaft, immer wieder nach einem neuen und offenen Anfang zu suchen. Tanja Milošević, so die Begründung der Jury, begegne dieser Herausforderung beharrlich, mit hoher zwischenmenschlicher Sensibilität und großer Neugier für neue Stoffe. Zudem lobte die Jury Miloševićs hochqualifizierte konzeptionelle Praxis, in der es ihr gelingt, „auch hermetische Stoffe mit klugen Fragen zu öffnen und in verschiedenste Richtungen ausufernde Diskurse solange zu bearbeiten, bis sie notwendigerweise ineinander verflochten sind“.

Während ihrer Studienzeit an der Bayerischen Theaterakademie August Everding erwies sich Tanja Milošević in verschiedenen Genres als äußerst kompetente Dramaturgin. So wirkte sie einerseits an performativen Formaten mit wie „Lightyears Beyond the Expected“ (Regie: Mehret Mareike Behschnitt), an der Musicalproduktion „MOZART!“ (Regie: Andreas Gergen) und an der musiktheatralen Suche „In Linien. An Linien entlang“ (Regie: Nick Tlusty). Andererseits bildete sie in ihrer Masterarbeit über eine Ballettproduktion „Fluide Übergänge. Narration und Bewegungsrepertoire in Wayne McGregors ‚The Dante Project‘“ einen wissenschaftlich ausgereiften und persönlichen Schwerpunkt aus.

Besonders betonte die Jury Miloševićs außerordentliches Engagement für das studentische Festival UWE 2025, für dessen Kuration, Organisation und Durchführung sie maßgeblich verantwortlich war. Nach ihrem Studium wird sie als Projektkoordinatorin der Magdeburger Telemann-Festtage tätig sein.

Der Klaus Zehelein Preis, initiiert von der Lo Eitle Stiftung und mit 3.000 Euro dotiert, würdigt seit zehn Jahren herausragende Talente der Bayerischen Theaterakademie August Everding und soll die zentrale Rolle der Dramaturgie im Theater sichtbar machen. Im Rahmen einer internen Veranstaltung der Bayerischen Theaterakademie im Akademietheater in München wurde der Klaus Zehelein Preis 2025 an Tanja Milošević verliehen.

### **Zum Namensgeber des Klaus Zehelein Preises**

Namensgeber Prof. Klaus Zehelein ist einer der erfolgreichsten Dramaturgen und Intendanten des deutschen Musiktheaters. Nach 15-jähriger Intendanz an der Staatoper Stuttgart leitete Prof. Klaus Zehelein von 2006 bis 2014 die Bayerische Theaterakademie August Everding in München. Als Studiengangleiter prägte er nicht zuletzt die Dramaturgie-Ausbildung mit seiner Vorstellung einer kollektiven Ästhetik des Theaters nachhaltig. Die Bedeutung der im Hintergrund wirkenden Dramaturg:innen für das Theater sichtbarer und ihren Beruf in der öffentlichen Wahrnehmung bewusster zu machen, ist Ziel des Klaus Zehelein Preises.

### **Jury des Klaus Zehelein Preises 2025**

Die Jurymitglieder waren in diesem Jahr Lars Gebhardt, Künstlerischer Direktor der Bayerischen Theaterakademie August Everding, Lene Grösch, Schauspieldirektorin am Staatstheater Nürnberg, Dr. des. Antonia Leitgeb-Busche, Chefdramaturgin am E. T. A. Hoffmann-Theater Bamberg und Studiengangsleitung Dramaturgie an der Bayerischen Theaterakademie August Everding, sowie Dr. Olaf Roth, Leitender Dramaturg an der Bayerischen Staatoper.

### **Master-Studiengang Dramaturgie**

Die Dramaturgie-Ausbildung an der Bayerischen Theaterakademie August Everding ist vom Leitbild Klaus Zeheleins geprägt. Sie verbindet die Theorie des theaterwissenschaftlichen Studiums an der Ludwig-Maximilians-Universität München mit der Praxis an der Theaterakademie. Seit 2025 wird der Studiengang von Dr. des. Antonia Leitgeb-Busche und Prof. Dr. Christiane Plank-Baldauf geleitet.

### **Bayerische Theaterakademie August Everding**

Die Bayerische Theaterakademie August Everding gehört zu den größten Ausbildungsstätten für Bühnenberufe im deutschsprachigen Raum. Sie ist ein in dieser Form einzigartiges Lern- und Lehrtheater: Hier wird Theater gelehrt, indem Theater gespielt wird – in einem voll ausgestatteten Haus mit insgesamt sechs Spielstätten, darunter dem über eintausend Plätze fassenden Prinzregententheater.

Gegründet wurde die Bayerische Theaterakademie 1993 auf Initiative August Everdings vom Freistaat Bayern. Seit 1999 trägt sie zu Ehren Everdings seinen Namen. Träger ist der Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

In derzeit acht verschiedenen Studiengängen bildet sie nahezu das gesamte Spektrum der Darstellenden Künste aus. Zur Kernidentität der Theaterakademie gehört die interdisziplinäre Zusammenarbeit in jährlich über vierzig Produktionen. Hier erwerben die Studierenden unter professionellen Bedingungen wertvolle Bühnenerfahrungen, die sie in herausragender Weise für den Beruf qualifizieren.

Kooperationspartner sind die Hochschule für Musik und Theater, die Ludwig-Maximilians-Universität, die Akademie der Bildenden Künste sowie die Bayerischen Staatstheater.

Bildmaterial in Druckqualität zur Berichterstattung finden Sie hier:  
<https://theaterakademie.de/de/presse>



V. l. n. r.: Dr. des. Antonia Leitgeb-Busche, Lars Gebhardt, Preisträgerin Tanja Milošević, Dr. Olaf Roth, Prof. Dr. Christiane Plank-Baldauf und Axel Thiele-Müll (Lo Eitle Stiftung). Foto: Cordula Tremel

#### **PRESSEKONTAKT**

Matthias Lund, Leitung Kommunikation

T 089 2185 2802, [matthias.lund@theaterakademie.de](mailto:matthias.lund@theaterakademie.de)

Aktuelle Presseinformationen und Bildmaterial in Druckqualität finden Sie auf unserer Website: <https://theaterakademie.de/de/presse>